**Förderungen für "Graf Lobby"**

Mensdorff-Pouilly lukrierte zumindest 150.000 Euro

**Wien** - Der grüne Abgeordnete Karl Öllinger nennt Alfons Mensdorff-Pouilly "Graf Lobby". Mensdorff-Pouilly, der immer wieder als Lobbyist für die Rüstungsindustrie in Erscheinung tritt, sich selbst aber gerne als Land- und Forstwirt bezeichnet, hat in den vergangenen Jahren offenbar eine Vielzahl an Förderungen aus öffentlichen Mitteln lukrieren können, wie zum Teil schon berichtet.

Der Ehemann der Ex-ÖVP-Abgeordneten Maria Rauch-Kallat (als solcher unverständlicherweise mit einem Diplomatenpass ausgestattet) dürfte wenigstens 150.000 Euro an öffentlichen Geldern erhalten haben. Das geht aus einer Reihe parlamentarischer Anfragen hervor, die Öllinger eingebracht hat. Mensdorff-Pouilly hat offenbar in eigener Sache tüchtig lobbyiert.

Auf seinem Anwesen in Luising im Burgenland betreibt der Adelige eine Jagd, außerdem verfügt er über mehrere Unternehmen und Beteiligungen. Er ist Gesellschafter der MPA Handelsgesellschaft m.b.H. in Wien, die als Handelsgesellschaft für Waren aller Art gegründet wurde, als deren Zweck aber Unternehmensberatung angegeben wird.

Das Sozialministerium bestätigte Zahlungen im Umfang von knapp 120.000 Euro, die aus Titeln des Arbeitsmarktservice an Betriebe von Mensdorff-Pouilly geflossen sind. Das Wirtschaftsministerium bestätigt Förderungen für einen Reitstall in der Höhe von knapp 19.000 Euro. Aus der EU-Transparenzdatenbank ist ersichtlich, dass Mensdorff-Pouilly 15.000 Euro an Agrarförderungen erhalten hat, auch unter dem Titel Bergbauernförderung. Der Grüne Öllinger findet, dass dem "besten Lobbyisten in eigener Sache" kein einziger Cent an öffentlichen Förderungen zustehe. (völ)

**Telekom sponserte Grassers Show**

Laut "News" neue Geldflüsse zu Exminister aufgetaucht

**Wien** - Von der Telekom dürfte noch mehr Geld zur Politik geflossen sein als bisher bekannt. Die Telekom und die mobilkom sollen die KMU-Roadshow des damaligen Finanzministers Karl-Heinz Grasser 2002 mit insgesamt 90.000 Euro "Sponsorbeitrag" sowie den Vorzugsstimmenwahlkampf der ehemaligen BZÖ-Justizministerin Karin Gastinger im Jahr 2006 mit insgesamt 960.000 Euro mitfinanziert haben, laut *News*.

Grasser war als Finanzminister oberster Eigentümervertreter der Telekom. Den Zuschlag für die 2,4 Millionen Euro teure Roadshow 2002 erhielt damals die Firma des Lobbyisten Peter Hochegger vom Finanzministerium. Durch einen Prüfbericht des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Deloitte, das im Juli 2011 im Auftrag der Telekom alle Zahlungen an Hochegger-Firmen durchleuchtete, wurde jetzt entdeckt, dass die Telekom und die mobilkom Grassers Roadshow damals mit insgesamt 90.000 Euro "Sponsorbeitrag" mitfinanziert haben.

Gastinger will von der Finanzierung ihres Wahlkampfs durch Gelder aus der Telekom nichts gewusst haben: Sie sei darüber "bestürzt und verärgert".

In der Affäre um Buwog-Akten in Liechtenstein wiederum hat das Fürstliche Landgericht nun entschieden, dass alle beschlagnahmten Unterlagen der österreichischen Staatsanwaltschaft auszufolgen sind. Österreich hatte die Akten angefordert, um mutmaßliche Geldflüsse um Grasser zu untersuchen.

Der U-Ausschuss zu den Korruptionsaffären hat die erste Zeugenliste beschlossen. Für die Sitzungen am 26. Jänner, 31. Jänner und 1. Februar werden zwölf Personen geladen. Prominenteste Auskunftsperson ist Exinfrastrukturminister Hubert Gorbach, auch Ex-Telekom-Manager Rudolf Fischer und Telekom-Regulator Georg Serentschy werden erwartet. Gegenstand der Befragungen wird die Causa Telekom sein, konkret die Einflussnahme auf Gesetze in Ministerien. (APA, red)